

Der CDU-Kreisparteitag möge beschließen:

Die CDU Nordfriesland fordert, dass für die Lehrerausbildung

-zu Beginn des Studiums eine eingehende Beratung der Studierenden steht, welche Fächerwahl dem Beruf am meisten gerecht wird.

-im Laufe des Studiums die speziellen Anforderungen der einzelnen Schularten berücksichtigt werden.

- eine klare Anstellungsperspektive nach dem Ende der Ausbildung durch mehr Planstellen für junge Lehrer. Diese Planstellen müssen gerecht auf die Schulzweige verteilt werden. Es darf nicht sein, dass jungen Lehrer diese Perspektive nur in anderen Bundesländern geboten wird.

Begründung:

Es darf nicht sein, dass engagierte junge Lehrkräfte direkt nach Ihrer Ausbildung Schleswig-Holstein verlassen, unserem Bundesland wegen Perspektivlosigkeit nicht zur Verfügung stehen, weil ihnen in anderen Bundesländern sichere Stellen angeboten werden. Jungen Lehrkräften wurden meistens über mehrere Jahre Angestelltenverträge mit kurzer Laufzeit und wechselnden Schulorten angeboten. Insbesondere wurde ihnen keine Perspektive dafür gegeben, wie lange sie in diesen Beschäftigtenverhältnissen leben mussten.

Andere junge Lehrer haben wegen Perspektivlosigkeit nach der Ausbildung, wie aus einigen Fällen bekannt, den Beruf gewechselt.

Jetzt ist ein Mangel an Lehrkräften in bestimmten Fächern eingetreten, Lehrkräfte für Vertretungsaufgaben sind nur schwer, wenn überhaupt, zu finden. Dies liegt neben der Verlängerung der Lehrerausbildung insbesondere an oben genannten Zuständen zum Nachteil unser Kinder bzw. Enkelkinder.